

ATTING

Gemeindenachrichten

2022 | 2023



ATTING | RINKAM | EINHAUSEN | BRUCKMÜHLE | WALLMÜHLE



ZUM TITELBILD

Leuchtend gelb stand das Sonnenblumenfeld von Stephan Berger den ganzen Sommer über zwischen Rinkam und Atting. Viele nutzten es als dekorativen Fotohintergrund, und auch in der Pfarrkirche durften die Blüten als Schmuck nicht fehlen. Doch was ist aus den Sonnenblumen geworden?

Berger konnte die Körner Anfang Oktober mit einem normalen Mähdrescher mit Spezial-Schneidewerk ernten. Der Ertrag war mit 35 bis 55 Doppelzentnern pro Hektar ganz ordentlich. „Während ein kleiner Teil als Vogelfutter direkt verkauft wurde, ist die Sorte eigentlich ideal für die Gewinnung von Speiseöl“, erzählt der Rinkamer Sonnenblumen-Pionier.

Es sei momentan aber schwierig, eine Ölmühle mit freien Kapazitäten zu finden, so dass die Ernte vermutlich demnächst in Tschechien zu hochwertigem Speiseöl gepresst wird.



INHALT

Grußwort des 1. Bürgermeisters	3
Die Gemeinde in Zahlen	4 5
Aus dem Gemeinderat: Wichtige Beschlüsse.....	6 7
Dorffest: Einweihung des Sportgeländes	8 9
Rund um unsere Feuerwehren	10 11
Aus dem Vereinsleben	12 13
Tagespflege in Atting	14
Fairtrade-Aktion und Glasfaserausbau	15
Wasserversorgung in der Gemeinde.....	16
Verdiente Personen aus der Gemeinde	17
Betrieb im Porträt: Mühlbauer Flight Services	18
IHC Atting: Deutsche U16-Meisterschaft	19
Die Gemeinde von A bis Z	20 21
Aus dem Kindergarten.....	22
Ansprechpartner in den Vereinen.....	23

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Atting | Verwaltungsgemeinschaft Rain
Schloßplatz 2 | 94369 Rain | Tel: 09429 / 9401 - 0

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Robert Ruber, Christoph Eisenschink, Sonja Ettengruber,
Dr. Johanna Rothamer, Josef Fuchs, Michael Bauer

Layout

Michael Bauer

Titelfoto

Michael Bauer

Umschlagfoto

Andreas Jerchel

Druck

mk Druck e.K. | Klaus Meier
Nürnberger Straße 2 | 94315 Straubing

Redaktionsschluss

7. Dezember 2022



Robert RUBER

1. Bürgermeister



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr mit großen Schritten dem Ende entgegen. Und es ist üblich, dass man zum Jahresende Rückschau auf das vergangene Jahr hält und auch eine Vorausschau auf das kommende Jahr gibt.

Nachdem uns bereits zwei Jahre die Corona-Pandemie begleitet, haben wir gelernt, mit dieser Krankheit zu leben. Ich bin froh, dass die Einschränkungen deutlich weniger wurden und wir in diesem Jahr wieder gemeinsam Feste feiern konnten.

Das herausragende Fest im Jahr 2022 war unser Attinger Dorffest am 6. und 7. August mit dem „Spiel des Jahres“ und der Segnung unseres neu gestalteten Sportgeländes. Über den zahlreichen Besuch habe ich mich sehr gefreut. Bereits am 20. Mai konnten wir die Schlüsselübergabe des Jugendheims an unseren Burschenverein feiern. Im Rahmen des Feuerwehrfestes im Juli konnten die Segnung unseres neuen Tanklöschfahrzeuges, das bereits seit 2020 im Einsatz ist, und der Umbau des Feuerwehrhauses in Atting nachgeholt werden. Besonders freut es mich, dass es seit dem 1. November dieses Jahres mit der Pflegeeinrichtung „Lieblingmensch“ eine Tagespflege in Atting gibt.

Die sehr deutlich gestiegenen Energiepreise nehmen wir zum Anlass, weitere Energiesparmaßnahmen umzusetzen. Begonnen wurde in diesem Jahr mit dem Neubau der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses in Rinkam, die Fertigstellung wird im nächsten Jahr erfolgen.

Sehr erleichtert bin ich, dass nun Anfang 2023 der Umbau in unserem Kindergarten beginnen kann.

Aufgrund der steigenden Kinderzahlen werden neue Gruppenräume im Obergeschoss erforderlich. Ich hoffe, dass die neuen Räumlichkeiten nach den Sommerferien bezogen werden können.

Beginnen wird im nächsten Jahr auch der Glasfaserausbau in unserer Gemeinde. Damit verbunden sind umfangreiche Tiefbauarbeiten. Ich bitte schon jetzt um Ihr Verständnis.

Es freut mich auch, dass der Spatenstich für den Bau eines Geh- und Radweges vom Flugplatz Wallmühle nach Straubing erfolgt ist. Die Fertigstellung ist Mitte nächsten Jahres geplant.

Über die finanzielle Situation unserer Gemeinde wird auf den Seiten 4 und 5 berichtet.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bin zuversichtlich, dass sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren weiterhin sehr positiv entwickeln wird. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft sowie den vielen Ehrenamtlichen in unseren Institutionen und Vereinen für das großartige Engagement zum Wohl unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes, erholsames und friedliches Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Frieden für das neue Jahr. Gehen wir mit Zuversicht in das Jahr 2023.

**Ihr Bürgermeister
Robert Ruber**



DIE GEMEINDE in Zahlen

2013	3.891.305,11 €
2014	3.073.956,09 €
2015	3.958.838,00 €
2016	4.202.489,81 €
2017	4.450.635,07 €
2018	3.151.832,61 €
2019	3.334.836,40 €
2020	2.540.314,84 €
2021	1.485.815,70 €
2022	Stand November 1.219.516,39 €

Rücklagenentwicklung seit 2013

Melde- und Standesamtsdaten

Geburten: 14
 Hochzeiten: 7
 Sterbefälle: 10
 Einwohner: 1.802 (davon mit Nebenwohnsitz: 79)

Die Realsteuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuern) bewegen sich weiterhin auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Ebenso die Beteiligung an der Lohn-, Einkommen- und Umsatzsteuer. Der Bau des Jugendheims, des Heizwerkes und die Neugestaltung des Sportgeländes sind nun abgeschlossen. Für das Jugendheim und das Heizwerk sind alle Rechnungen bezahlt. Für die Neugestaltung des Sportgeländes ist der Großteil der Rechnung bezahlt.

Zum ersten Mal in meiner Zeit als Bürgermeister mussten wir einen Nachtragshaushalt aufstellen. Erforderlich wurde dieser Nachtragshaushalt, weil die Fördergelder für das Jugendheim, das Heizwerk und die Neugestaltung des Sportgeländes in diesem Jahr – bedingt durch die verzögerte Fertigstellung – nicht mehr eingehen werden. Dies sind immerhin rund eine Million Euro. Im Nachtragshaushalt ist für die Vorfinanzierung dieser Fördergelder eine Kreditaufnahme vorgesehen, die wir jedoch aller Voraussicht nach nicht in Anspruch nehmen werden.

Eingegangen ist im Jahr 2022 nun endlich die Förderung für die Generalsanierung des Bürgerhauses „Alte Schule“ in Höhe von rund 438.000 Euro. Diese war leider um rund 127.000 Euro niedriger als geplant, da die förderfähigen Kosten weniger waren als ursprünglich veranschlagt. Ebenso haben wir die Förderung für den Radrastplatz in Höhe von 15.800 Euro erhalten. Für den gemeindlichen Bauhof wurde ein neuer Schlepper mit Auslegmäher und Astscherer angeschafft. Die Gesamtkosten betragen hierfür rund 225.000 Euro.



Foto: Fuchs

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer)	1.155.688,36 €	
Lohn- und Einkommensteuer, Umsatzsteuer	1.115.060,97 €	
Zuweisungen Kindertagesbetreuung	208.922,63 €	
Zuweisungen Abwasseranlage v. Rain	156.951,58 €	
Zuweisungen Sonstige		
Benutzungsgebühren	139.812,09 €	
Sonstige Einnahmen	124.732,13 €	
Personalkosten		302.042,60
Sachaufwand Öffentl. Sicherheit u. Ordnung (Brandschutz)		28.843,39
Sachaufwand Sport- u. Freizeiteinrichtungen		62.389,34
Sachaufwand Gemeindestraßen		6.372,52
Sachaufwand Abwasseranlage		153.900,14
Sachaufwand Sonstige		151.047,24
Zuweisungen Schulen		132.757,56
Zuweisungen Kindertagesbetreuung		389.578,52
Zuweisungen Sonstige		13.314,03
Gewerbesteuerumlage		99.804,00
Umlage VG Rain		194.149,50
Kreisumlage		918.495,00
Stand: 8. November	2.901.167,76 €	2.452.693,84 €

Begonnen wurde in diesem Jahr mit dem Anbau an das Feuerwehrhaus in Rinkam, es wurden bereits rund 345.000 Euro ausgegeben. Geschätzt ist die Baumaßnahme auf rund 723.000 Euro. Aufgrund der deutlichen Preissteigerungen im Baubereich ist es aber schwer vorherzusagen, ob die Kostenschätzung eingehalten werden kann. Mit einer Fertigstellung ist in der zweiten Jahreshälfte 2023 zu rechnen.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres soll mit dem Umbau des Kindergartens begonnen werden. Die geschätzten Kosten hierfür inklusive der Einrichtung für die neuen Gruppenräume im Obergeschoss des bestehenden Gebäudes betragen rund 881.000 Euro. Die voraussichtliche Aufteilung der Kosten auf Basis der Kostenschätzung stellt sich wie folgt dar: Die Kirchenstiftung Atting trägt rund 35.000 Euro, die Diözese

Regensburg rund 123.000 Euro und die Gemeinde Atting rund 723.000 Euro (davon 326.000 Euro erwarteter Zuschuss der Regierung).

Im neuen Jahr wird auch mit der Glasfasererschließung in unserer Gemeinde begonnen (siehe dazu auch Bericht auf Seite 15). Die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt hierfür rund 990.000 Euro. Dafür gibt es im Rahmen der Gigabitrichtlinie eine Förderung in Höhe von 90 Prozent, so dass für die Gemeinde eine Eigenbeteiligung in Höhe von 99.000 Euro verbleiben wird.

Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Investitionszuweisungen	608.166,39 €	
Beiträge	11.427,27 €	
Sonstige	42.730,58 €	
Grunderwerb		0,00 €
Erwerb Fahrzeuge (z. B. Bauhoffahrzeug)		176.702,92 €
Hochbau		469.033,98 €
Tiefbau		281.899,25 €
Sonstige Ausgaben		513.714,04 €
	662.324,24 €	1.441.350,19 €

Robert Ruber, 1. Bürgermeister

AUS DEM GEMEINDERAT: Wichtige Beschlüsse



FEUERWEHRGERÄTEHAUS RINKAM 15.12.21

Der Gemeinderat nimmt die überarbeitete Kostenrechnung zur Kenntnis. Durch Kostensteigerungen und Umplanungen wird nun von einer Bruttogesamtsumme von 722.771 Euro ausgegangen.

ANTRAG AUF 30-KM/H-ZONE IN RINKAM 26.01.22

Aufgrund eines Antrags auf Zone 30 im gesamten Ortsteil Rinkam oder auch in gewissen Teilbereichen wird nach ausführlicher Diskussion die Durchführung einer Bürgerbefragung beschlossen. Mittels Fragebogen, welcher in der darauf folgenden Sitzung vorgestellt wird, soll ein Meinungsbild von den Einwohnern Rinkams abgeholt werden. Das Ergebnis der Befragung wird am 11. Mai verkündet: 45 der abgegebenen Bögen sind für eine 30 km/h-Zone, 40 Befragte für eine Teilbegrenzung in der Johann-Firlbeck-Straße/Hochweg und 52 stimmen für den Erhalt der bestehenden Regelung. Der Antrag wird schließlich vom Gemeinderat abgelehnt und zugleich wird beschlossen, dass der bisherige Zustand aufrechterhalten wird.

ELER-FÖRDERPROGRAMM 16.02.22

Nach vormals abgelehnter Fördermaßnahme betreffend die Sanierung der Hauptstraße und Kirchhofmauer wird dem Gemeinderat ein neues ELER-Förderprogramm vorgestellt. In dem Programm „Kleine Infrastrukturen“ werden bis zu 80 Prozent der Nettokosten gefördert. Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Beantragung der Fördermittel. Doch im August erhält die Gemeinde auch hierfür einen Ablehnungsbescheid, da aufgrund anderer bevorzugter Förderanträge keine Mittel mehr zur Verfügung stehen.

HAUSHALTSSATZUNG UND -PLAN 09.03.22

Der Gemeinderat bespricht im Rahmen des Haushalt-

plans mit dazugehöriger Satzung die anstehenden Maßnahmen des Jahres 2022. Der Verwaltungshaushalt wird mit einer Summe von 3.488.650 Euro und der Vermögenshaushalt mit einer Summe von 3.228.130 Euro beschlossen.

FEUERWEHREN: NEUE SCHUTZAUSRÜSTUNG 20.04.22

Die Gemeinde investiert rund 50.000 Euro in neue Schutzanzüge und Schutzhelme der Feuerwehren Atting und Rinkam, da die alten in die Jahre gekommen sind und nicht mehr den geforderten Sicherheitsstandards entsprechen. Außerdem wird der Antrag auf Übernahme der Kosten eines Führerscheins der Klasse C für ein engagiertes aktives Mitglied bewilligt.

BAUHOF: NEUER TRAKTOR 20.04.2022

Es gehen Angebote für einen neuen Traktor mit Auslegemäher ein. Bauhofleiter und 2. Bürgermeister Manfred Schambeck erläutert, wie die Schlepper vorgeführt wurden und welche Voraussetzungen für den gemeindlichen Einsatz eingefordert wurden. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an den günstigsten Bieter zu einem Bruttoangebotspreis von 221.745 Euro für einen Fendt 514 Vario mit passendem Auslegemäher. Anfang November wird der neue Traktor in Dienst gestellt. Die Kindergartenkinder freuen sich über ein kleines Exemplar des Modells (Foto unten).

FEUERWEHRGERÄTEHAUS RINKAM 11.05.22

Das Planungsbüro berichtet von einer Überschreitung der Kostenberechnung vom November. Es besteht jedoch beträchtlicher Zweifel, dass sich die Situation auf dem Baumarkt in absehbarer Zeit ändern wird. Die Baumeisterarbeiten werden an den günstigsten Bieter für einen Bruttoangebotspreis von 326.568 Euro vergeben. Am 22. Juni kann der Gemeinderat auch die Aufträge für die Gewerke Elektroarbeiten und Heizung/Sanitär für insgesamt 48.127 Euro vergeben.





e aus dem vergangenen Jahr

BREITBANDERSCHLIESSUNG

01.06.22

Das Angebot der Firma Leonet AG zur Erschließung des Breitbandbetriebs im Gemeindegebiet wird mit einer Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von 990.076 Euro vom Gemeinderat unter Vorbehalt angenommen. Voraussetzung ist, dass die Bundesnetzagentur zum Kooperationsvertrag und der Bewilligung der staatlichen Förderung gemäß der Gigabitrichtlinie (Bay-GibtR) zustimmt. In diesem Förderprogramm werden zwischen 80 und 90 Prozent der Kosten gefördert. 1. Bürgermeister Robert Ruber vermeldet schließlich am 26. Oktober die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit Leonet vom 17. Oktober. Der gemeindliche Eigenanteil wird zehn Prozent der Wirtschaftlichkeitslücke, also 99.007 Euro betragen.

KINDERGARTENUMBAU

13.07.22

Dem Gemeinderat wird eine aktualisierte Kostenschätzung für den Ausbau im Obergeschoss des bestehenden Gebäudes (Foto rechts) vorgelegt. Danach ist davon auszugehen, dass die Gemeinde einen Anteil in Höhe von 325.704 Euro für die Umbaumaßnahme aufwenden muss. Der Gemeinderat hat die Umsetzung der Maßnahme einstimmig bewilligt. Die dazugehörige Vereinbarung über die Kindergartenerweiterungsmaßnahme mit der Kirchenstiftung Atting vom 30. März dieses Jahres wird ebenfalls genehmigt.

FERTIGSTELLUNG ECKLFELD

14.09.2022

Den Auftrag zur Fertigstellung des Neubaugebietes Eckfeld erhält der günstigste Bieter zum Bruttoangebotspreis von 54.740 Euro. Die Feinasphaltschicht soll bis Mai 2023 fertig erstellt sein.

ÖRTLICHE RECHNUNGSPRÜFUNG 2021

05.10.22

Der Rechnungsprüfungsausschuss unter Vorsitz von 2. Bürgermeister Manfred Schambeck trägt nach seiner örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2021 einige noch zu erledigende oder aufgefallene Posten an den Gemeinderat heran. Unter anderem sollte eine Umrüstung auf LED-Leuchtkörper in der Mehrzweckhalle geprüft werden. Finanzielles und energetisches Einsparpotenzial könnte vorhanden sein. Eine Liste von regelmäßig wiederkehrenden Wartungsverträgen wird bereits von der Verwaltung geführt und wird nun regelmäßig dem Gemeinderat vorgelegt. Noch ausstehende Fördermittel sollen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes vorgelegt werden. Weiter wird eine Übersicht über die Nutzung des Bayern-WLANs an den zwei betriebenen Hotspots gefordert, die sich aber als gut bis sehr gut herausstellt (gerade am Sportgelände rund um das Jugendheim sowie die

Stock- und Hockeyhalle), so dass das WLAN beibehalten wird. Zur Jahresrechnung der Gemeinde Atting für das Haushaltsjahr 2021 kann die Entlastung erteilt werden.



NACHTRAGSHAUSHALT 2022

26.10.2022

Nach den Ausführungen von Kämmerer Konrad Schmalhofer kommt der Gemeinderat zu dem Beschluss, rückwirkend zum 1. Januar 2022 den Vermögenshaushalt auf 2.458.130 Euro zu senken und den Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 505.900 Euro zu erhöhen. Weiter wird der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt um 300.000 Euro auf 725.000 Euro erhöht. Grund für den Nachtragshaushalt sind nicht mehr eingegangene Fördergelder in Höhe von einer Million Euro (siehe auch Finanzübersicht und Bericht auf Seite 4).

KINDERGARTENUMBAU

16.11.2022

Die Bauvereinbarung wird noch einmal an die Belange der Kirchenstiftung Atting angepasst, die zuvor erklärt hatte, den errechneten Eigenanteil von 106.000 Euro nicht übernehmen zu wollen. Im September hatte die Kirchenstiftung überraschend bekannt gegeben, dass man unter den damaligen Voraussetzungen die Baumaßnahme trotz vertraglicher Vereinbarung nicht durchführen könne und wolle. Der Gemeinderat stimmt nun einer geänderten Fassung zu: Nach Abzug aller Zuwendungen von Regierung, Gemeinde und Diözese wird der Betrag, der bei der Kirchenverwaltung bleibt, zu zwei Dritteln von der Gemeinde und einem Drittel von der Kirchenverwaltung getragen.



DORFFEST: Einweihung des Sportgeländes

Auf der Hüpfburg tobten den ganzen Tag über Mädchen und Jungen, beim Kinderschminken bekam auch mal der Papa etwas Farbe verpasst und beim „Attinger Fünfkampf“ konnten schon die Aller kleinsten vom Hockeyschläger bis zum Eisstock alle Sportarten kennen lernen, die in Atting beheimatet sind. Anfang August wurde das neue Sportgelände mit einem großen Dorffest eingeweiht. „Es war einfach ein Erfolg“, resümierte 1. Bürgermeister Robert Ruber.

Zwei Tage lang war rund um das Vereinsheim und das neue Jugendheim einiges geboten. Schon am Samstagabend gab es das erste Highlight: das „Spiel des Jahres“, ein Fußballspiel zwischen dem heimischen Burschenverein und dem aus Wiesendorf-Bergstorf, das die Attinger vor 600 bis 700 Zuschauern mit 6:2 gewannen – neue Rekordkulisse für das zum dritten Mal ausgetragene Match. Am Sonntag öffneten alle Vereine ihre Sportstätten und bewirteten die Gäste bei Livemusik mit Gegrilltem, Kaffee und Kuchen sowie Getränken.

All das wäre wohl mehr als im Sinne des ehemaligen Gemeinderates gewesen, der schon 1990 unter dem

bereits verstorbenen Altbürgermeister Ludwig Rothamer geplant hatte, am heutigen Sportgelände eine zweigeschossige Mehrzweckhalle für die Vereine sowie Schießstände zu errichten. Damals allerdings war das Projekt zu teuer und wurde nicht verwirklicht. Es blieben für einige Jahre nur zwei Fußballtore auf der angrenzenden Wiese, bis dann 1996 mit dem Vereinsheim (für Schützen, Eisstock sowie mittlerweile auch für den IHC) eine erste Heimat für die Vereine errichtet wurde.

Mehr als 30 Jahre später ist daraus ein Sportzentrum geworden, wo so mancher Jugendliche von damals nun den eigenen Nachwuchs anfeuert: Nach dem Vereinsheim kam die Mehrzweckhalle (Heimat des Tischtennisvereins), 2018 entstand auf dem Platz der ehemaligen Eisstockbahnen die Stock- und Hockeyhalle, es folgte ein Bewegungspark mit Radrastplatz, ein Jugendheim mit Pelletsheizwerk und seit dem Sommer 2022 gibt es auch wieder eine Outdoor-Eisstockbahn.

Befestigte Parkplätze, eine intelligente Beleuchtung und Grünflächen (die im Sommer aber unter der Trockenheit litten), neu gepflanzte Bäume (mit etli-





chen Obstsorten) und Sträucher sowie Sitzgelegenheiten sorgen nun für die perfekte Infrastruktur am Gelände. Auch der Zugang wurde mit einer neuen Geh- und Radwegbrücke erleichtert, die im Frühherbst installiert wurde. Die alte Brücke erhielt ein neues Geländer.

„Das ist ein super tolles Gelände und Heimat für viele Bürger und Vereinsmitglieder“, sagte Ruber, der mit Unternehmer Gerd Mühlbauer (MT-Propeller) am sonntäglichen Festtag auch einen Förderer aller Vereine („Er hat immer ein offenes Ohr“) hervorhob. Pfarrvikar Innocent Ezewoko dankte dafür, dass die Mitglieder „Freude durch Spiel und Sport“ erfahren und aus ihm auch „Kraft schöpfen“ und wählte eine Lesung zum Thema Sport aus dem 1. Korintherbrief. Anschließend segnete er alle Gebäude, Sportstätten und das Gelände.

Die Vereine (sowie auch die Feuerwehr und die Fair-Trade-Steuerungsgruppe) hatten sich bei ihren Präsentationen alle viel Mühe gegeben. Beim Fünfkampf, der zum Ziel hatte, den Bürgern die Sportarten ohne Wettkampfcharakter vorzustellen, gab es zudem Preise von Firmen und Sponsoren vor Ort zu gewinnen. „Ich habe mit den Vereinen gesprochen und alle waren sehr zufrieden“, sagte Ruber. „Alle loben die Investitionen auch mit ihrer starken Jugendarbeit.“

Eine Wiederholung des Festes sei nicht ausgeschlossen, sagte Ruber. Er habe aus den zahlreichen Gesprächen auch viel mitgenommen und erinnerte auch an frühere Veranstaltungen im Dorf, beispielsweise das „Spiel ohne Grenzen“ (anlehnend an die Unterhaltungssendung aus den 60er und 70er-Jahren). „Vielleicht aber machen wir es nicht jedes Jahr, sondern alle zwei, drei Jahre. Es soll ja doch etwas Besonderes bleiben.“ Dass das Familienfest aber gut ankam, zeigten nicht nur viele lachende Kindergesichter, sondern auch das nicht nur vereinsabhängige Ortspublikum. Betrieb herrschte sogar bis in den späten Sonntagabend hinein – wenn auch dann nicht mehr auf der Hüpfburg.





FEUERWEHR ATTING: Fahrzeugeinweihung

Man konnte es den Gesichtern ansehen und den Gesprächen anhören. So eine Feier mit allem Drum und Dran hatte der Dorfgemeinde lange gefehlt. „Schön, dass man wieder mal mit einer Musikkapelle durchs Dorf ziehen kann“, sagte 1. Bürgermeister Robert Ruber am Sonntag, den 10. Juli, als die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Atting im Rahmen eines Familienfestes die Segnung des neuen Tanklöschfahrzeugs und die Einweihung des Erweiterungsbaus des Feuerwehrgerätehauses nachholten.

Denn die Pandemie hatte dies nun fast zwei Jahre lang verhindert. In einem festlich gestalteten Gottesdienst mit besonderen Gebeten und Fürbitten stellte Pfarrvikar Innocent Ezewoko in seiner Predigt die Nächstenliebe in den Mittelpunkt. Begleitet von Sonnenschein machten sich im Anschluss daran die Mitglieder der Feuerwehr Atting gemeinsam mit den Ortsvereinen in einem Festzug auf zum Gerätehaus.

Zum Segen des neuen Autos, das bereits im September 2020 in Dienst gestellt worden war, ertönten dann Böllerschüsse und die Sirene. Die Feuerwehrmitglieder hatten nicht nur ihr Heim herausgeputzt, sondern auch das neue und die bisherigen Fahrzeuge – und dabei auch die etwas antikerer und unmotorisierten Löschmittel ihrer früheren Kameraden nicht vergessen. Als symbolische Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeugs überreichte Bürgermeister Ruber dem 1. Kommandanten Andreas Rothamer einen übergroßen Schlüssel des Herstellers. In seiner Rede erzählte der Bürgermeister eine heitere Anekdote von der Überführung des Fahrzeuges aus dem Ulmer Werk Ende August 2020: „Zu viert sind wir damals in unserem Dienstfahrzeug hingefahren und haben die

Schulung erhalten.“ Er selbst dürfe das neue Fahrzeug aber nicht fahren. „So kam es, dass am Ende dann alle Kameraden im TLF waren und der Bürgermeister alleine unser anderes Auto heimfahren durfte.“

Die Gemeinde wolle sicherstellen, dass weiter genügend Kameraden auch den passenden Führerschein für das TLF machen können. „Fahrzeug und Anbau waren eine große Investition für die Gemeinde, aber auch eine sehr gute für die Bürger und ihr Hab und Gut“, sagte Ruber. Er lobte nicht nur die stets sehr schnelle Einsatzbereitschaft, sondern auch die intensive Auseinandersetzung der Mitglieder mit der Technik, die viele Übungen erfordere.

Kommandant Andreas Rothamer dankte in seiner Rede der Gemeinde Atting für das neue Fahrzeug, ganz besonders den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Atting für die vielen Hundert geleisteten Stunden Eigenleistung beim Ausbau des Gerätehauses. Durch den Ausbau stehen nun auch viel mehr Platz zum Umkleiden und eigene Räumlichkeiten für die Feuerwehrjugend zur Verfügung.

Dass die Anschaffung des TLF 3000 eine sinnvolle Investition war und auch in Zukunft sein wird, zeigt sich letztlich auch in den geleisteten Einsätzen der Attinger Wehr. Von insgesamt 20 Feuerwehreinsätzen kam das TLF 3000 dieses Jahr unter anderem bei einem Zimmer- und bei einem Lkw-Brand zum Einsatz. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus wurde das neue Feuerwehrfahrzeug bei einem Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Haindling für die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung angefordert.



Besondere Technik wurde bei der Ausstattung des TLF 3000 auch wegen des nahen Flugplatzes und dort drohenden Löscheinsätzen gewählt. Unter anderem verfügt das Fahrzeug über einen mobilen Wasserwerfer. Erst im November wurde die Feuerwehr zu einem Absturz eines Paragliders auf dem Flugplatz Wallmühle alarmiert. Bei Ankunft stellte sich heraus, dass es sich tatsächlich um ein kleines Flugzeug handelte. Seit April 2021 stellt die Feuerwehr Atting den Brandschutz am Flugplatz sicher. Bis dato wurden im Jahr 2022 mit dem TLF 3000 25 Brandwachen geleistet.



Auch die stellvertretende Landrätin Barbara Unger, die zahlreiche Mitglieder für 25 oder 40 Jahre aktiven Dienst ehrte, erinnerte an die laufende technische Entwicklung und die „immer höheren Anforderungen“ an die Feuerwehren. An dieser Stelle ist ganz besonders den Feuerwehrmännern Heinrich Hilmer, Daniel Kallmünzer, Robert Ruber und Rudolf Rödl für ihre 40-jährige aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr zu danken.

Der Tag klang nach Schauübungen der Wehr gemütlich aus. Kinder tobten in der Hüpfburg, Bürger konnten sich an der Kübelspritze versuchen oder nach dem Mittagessen ein Stück von der Feuerwehrauto-Torte probieren. Und die Kleinsten wurden für ihre Werke beim Malwettbewerb geehrt. Man konnte es sehen und hören, wie sehr Mitglieder und Dorfbevölkerung, diesen Tag genossen.



FEUERWEHR RINKAM

Gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sorgten in den vergangenen Monaten dafür, dass der geplante Um- und Ausbau des Feuerwehrhauses Rinkam ins Stocken geraten war. Der Gemeinderat hatte im Mai 2021 beschlossen, die Ausschreibung wegen der unkalkulierbaren Kosten aufzuschieben, Ende November wurde sie dann durchgeführt. Allerdings stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest, dass der Bau etwa 22 Prozent teurer wird, als 2019 geplant war. Das hatte aber auch planerische Gründe: Denn das Gerätehaus erhält nun neben einem neuen Umkleidebereich und einer weiteren Fahrzeughalle zusätzlich noch einen Stauraum auf dem Dachboden, außerdem musste stärker in den Altbestand eingegriffen werden, als ursprünglich gedacht. Die Bruttogesamtsumme lag Ende des vergangenen Jahres bei 722.000 Euro, 2019 noch bei 588.000 Euro. Baubeginn war schließlich im Juli. Bürgermeister Robert Ruber ging Ende des Jahres 2022 von einer Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2023 aus.

Der Verein hat für das neue Jahr wieder etliche Veranstaltungen geplant: Am 5. Januar findet ab 19 Uhr die Christbaumversteigerung im Wirtshaus Leonhardt statt, am 11. März wird ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus die Jahresversammlung abgehalten. Der Maibaum wird am 1. Mai beim ehemaligen Gasthaus Koblmüller aufgestellt und am 23. Juni findet die Johannifeier beim Gerätehaus statt.



AUS DEM ATTINGER VEREINSLEBEN: Das Jahr



BURSCHENVEREIN ATTING

Viel getan hat sich in diesem Jahr wieder beim Burschenverein Atting, einem der ältesten Burschenvereine Bayerns. Das Highlight war die Einweihung des neuen Jugendheims, die am 20. Mai mit einer Feier begangen wurde. Das Jugendheim ersetzt die in die Jahre gekommenen Burschencontainer. Nun stehen zwei Gruppenräume, eine Teeküche, Sanitärräume und eine Terrasse zur Verfügung. Bei Malerarbeiten im Gebäude und den Pflasterarbeiten auf der Terrasse packten die Mitglieder selbst mit an. Das Jugendheim ist nun der neue Treffpunkt in Atting. „Es ist auch wichtig, dass es in einem Dorf einen solchen für die Jugend gibt, wo man Kontakte und Freundschaften knüpft“, sagte Vorsitzender Max Leonhardt bei der Einweihung und erinnerte an die früheren Treffpunkte wie Wirtshaus, das nicht mehr existierende Cafe, die Brücke, das „Banker!“, den Bauwagen und die ehemaligen Container.

TISCHTENNISFREUNDE ATTING

Die Tischtennisfreunde Atting e.V. sind seit der Vereinsgründung stetig gewachsen und zählen aktuell 110 Mitglieder, davon 30 Prozent Kinder und Jugendliche. Aktuell nimmt der Verein mit fünf Herrenmannschaften (in denen auch aktive Damen mitspielen) in unterschiedlichen Spielklassen und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil.

Ein großes Augenmerk wird dabei auf die Förderung der Kinder und Jugendlichen gelegt. Als ideale Sportart zur Stärkung der Beweglichkeit und Konzentrationsfähigkeit bietet Tischtennis als eine der schnellsten Sportarten auch die idealen Voraussetzungen um gemeinsame Erlebnisse und Erfolge erfahren zu können. Die Trainingseinheiten finden unter der fachkundigen Anleitung von lizenzierten Jugendtrainer statt. Interessenten – Erwachsene und Kinder (ab 6 Jahren) – sind jederzeit herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Schnuppern.

Trainingszeiten:

Dienstag	Jugend	18.00 Uhr - 19.30 Uhr
Dienstag	Erwachsene	19.30 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag	Jugend	19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag	Erwachsene	19.30 Uhr - 22.00 Uhr

Spiel- und Trainingsort: Mehrzweckhalle Atting

Infos unter www.tischtennisfreunde-ating.de



Highlight Nummer zwei war das Spiel des Jahres (siehe auch Seiten 8/9) vor 600 bis 700 Zuschauern gegen den Burschenverein Wiesendorf-Bergstorf. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte auch endlich wieder ein Maibaum aufgestellt werden. Das Steckerlfischgrillen an Karfreitag, die Teilnahme an den Fahnenweihen in Eitensheim und Zeitlarn, ein Burschentag auf dem Gäubodenvolksfest, das traditionelle Nikolausgehen sowie ein Wettkampf um das Eis von Resi und Franz gegen Wiesenfelden rundeten das Jahr ab.



SKICLUB CHAOS

Der Skiclub Chaos Atting beging in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum, die 40. Skiwoche stand auf dem Programm. 1982 startete man mit 24 Leuten in Meran und 2022 waren es 39 Leute am Katschberg. Damals wie heute stehen der Spaß und die Party ganz oben auf der Agenda.



Jahr 2022 im Rückblick

Die erfolgreichen Sportschützen: Johannes Gritsch, Carolina Huber, Maxi Gegenfurtner, Otto Stadler, Gerlinde Stadler Heinrich Wanninger, 1. Schützenmeister Helmut Fischer und 1. Bürgermeister Robert Ruber.

SPORTSCHÜTZEN

Warme Temperaturen und Schmankerl vom Grill sorgten für einen würdigen Rahmen der Siegerehrung zur Dorfmeisterschaft 2022 der Sportschützen. 30 Mannschaften und insgesamt 120 Schützen gingen an den Start, um ihren besten Schuss abzugeben.



Den Platz des Mannschaftsdorfmeisters sicherte sich die Mannschaft EC Atting 2 mit den Schützen Heinrich Wanninger, Otto Stadler, Gerlinde Stadler, und Dominik Wanninger mit einem 775-Teiler. Dahinter mussten sich Mannschaft Nr. 21 mit einem 999,4-Teiler und die Mannschaft der Schützendamen (1019,3-Teiler) geschlagen geben. Schützenmeister Helmut Fischer überreichte den Pokal an das Siegerteam des EC Atting.

Mit dem besten Schuss der Dorfmeisterschaft von 23 Teilern siegte Carolina Huber in der Einzelwertung. Helmut Fischer wurde mit einem 59-Teiler Zweiter, dicht gefolgt von Birgit Witt mit einem 60,2 Teiler. Dorfmeister in der Jugendklasse bei 11 Teilnehmern wurde mit einem 81-Teiler Johannes Gritsch. Den zweiten Podestplatz erzielte Lara Fischer mit einem 336,4-Teiler gefolgt von Felix Schambeck mit einem 444,2-Teiler. In der Zwergerklasse siegte Maxi Gegenfurtner mit einem 354,3-Teiler gefolgt von Josef Gegenfurtner mit einem 1001,9-Teiler und Bayaraa Erkes mit einem 1740,4-Teiler.



Foto: fotoschuetze.de, EC Atting

EC ATTING

Herausragende sportliche Leistungen konnte der EC Atting im Jahr 2022 verzeichnen: Philipp Pleischl erreichte am 23. Januar in Ruhpolding bei der deutschen Meisterschaft im Einzel auf Eis den hervorragenden 5. Platz, die U23 erreichte am 3. Dezember bei der bayerischen Meisterschaft in Peiting Rang zehn. Der Verein, der seit diesem Sommer auch wieder über eine Stockbahn unter freiem Himmel verfügt, war darüber hinaus bei zahlreichen Meisterschaften und Turnieren im Landkreis gut vertreten.

Zum Faschingsschießen am 1. März gab es ein Turnier mit fünf Mannschaften und danach eine gemeinsame Brotzeit. Zum Vereinsturnier am 28. Mai kamen elf Mannschaften aus dem gesamten Landkreis in die Stockhalle, Gewinner war der SV Pilgramsberg. Auch die Jahresversammlung, auf der es in diesem Jahr keine Neuwahlen gab, war sehr gut besucht. Die Dorfmeisterschaft am 30. Juli mit insgesamt zehn Mannschaften wurde von den Sportschützen Atting gewonnen.

Beim Dorffest am 6. und 7. August unterstützte man mit dem Verkauf von Getränken, eine Woche später gab es einen gemeinsamen Besuch auf dem Gäubodenvolksfest im Festzelt Greindl. Zur Vereinsmeisterschaft kamen am 3. Oktober fünf Mannschaften. Premiere feierte am 31. Oktober die Halloween-Party im Vereinsheim, die ebenfalls gut besucht war.

TAGESPFLEGE: „Wie eine große Familie“

Manuela Egidi hat in der Georg-Stadler-Straße 7 eine Tagespflege eröffnet. „Kommen Sie herein, gerne zeige ich Ihnen unsere Räume“, begrüßt sie an der Rampe im Eingangsbereich. Die gelernte Kinderkrankenschwester hat sich mit dem Kauf des großzügigen Bungalows einen Traum erfüllt. „Hier kann ich meine Vorstellungen von einer Tagespflege-Einrichtung verwirklichen“, sagt Egidi.

Vor 22 Jahren hat sie ihre Selbstständigkeit mit einem ambulanten Pflegedienst begonnen. 2019 gründete sie mit ihrer Mutter ergänzend die Tagespflege „Lieblingsmensch“. Bis Ende Oktober war diese in der Witzelsbacher Straße in Straubing beheimatet. „Schon lange war ich auf der Suche nach einer Immobilie. In Atting habe ich schließlich das passende Objekt gefunden“, sagt Egidi. Drei Monate hat Familie Egidi das Haus renoviert. Im Erdgeschoss sind auf einer Ebene nun alle Zimmer barrierefrei. Im Bad wurde eine ebenerdige Dusche eingebaut, Toilette und die anderen Sanitärgegenstände sind behindertengerecht. Zwei Pflegefachkräfte und zwei Pflegehelferinnen gehören zum Team, ebenso eine Reinigungskraft, eine Küchenhilfe sowie Egidis Ehemann, der den Fahrdienst übernimmt.

Manuela Egidi sieht viele Vorteile in einem wohnort-nahen Angebot auf dem Dorf: Geringe Fahrzeit, vertraute Umgebung und im Idealfall auch bekannte Gesichter für die Gäste, wie die Besucher einer Tagespflege-Einrichtung bezeichnet werden. „Es ist schön, wenn sich Gäste kennen und sich über frühere Zeiten unterhalten“, weiß Egidi. Auch Angehörige würden besser entlastet, wenn die Fahrt zur Tagespflege kurz sei.

Zwölf Plätze kann Egidi anbieten, geöffnet ist Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16.30 Uhr. Ein strukturierter Ablauf ist ihr wichtig: „Besonders Demenzpatienten sollten jeden Tag nach demselben Schema verbringen. Das gibt ihnen Sicherheit und schafft Vertrauen.“ Rituale wie ein Morgenlied und ein Abschiedslied am Nachmittag gehören dazu. Der Tag startet mit

einem ausgiebigen Frühstück, danach ist Zeit für den Toilettengang, bis gegen 10 Uhr das Beschäftigungsprogramm beginnt. Singen, vorlesen, Geschichten erzählen, basteln, Gedächtnistraining oder einfach nur ratschen. Egidi und ihr Team gehen auf die Wünsche und Befindlichkeiten ihrer Gäste ein.

Spätestens um 12 Uhr gibt es frisch zubereitetes Mittagessen: „Wir kochen in unserer Küche selbst, und bieten sämtliche Kostformen an.“ Je nach Fähigkeiten, Lust und Laune können die Gäste mithelfen und kleine Arbeiten wie Kartoffelschälen übernehmen. „Alle essen zusammen an einem Tisch, wie in einer großen

Familie.“ Anschließend ist Ruhezeit, in Liegesesseln, auf der Couch oder auch im Bett können die Gäste entspannen, bevor sie ab 14.30 Uhr zur gemütlichen Kaffeerunde wieder zusammensitzen. Eine Fußpflegerin und eine Frisörin kommen nach Absprache ins Haus und in einem eigens gestalteten Raum können auch Physio- und Ergotherapeuten ihre Patienten behandeln.



Bild oben: Manuela Egidi leitet die Tagespflege Lieblingsmensch.



Bild unten: Heitere Stimmung im Wohnzimmer.

Der Umzug ist geschafft, der Anfang in Atting geglückt, im neuen Jahr möchte sich Egidi für die Dorfgemeinschaft öffnen. Sie denkt beispielsweise an Singnachmittage mit Eltern

und Kindern. Zur Pfarrgemeinde und zum Kindergarten will sie ebenfalls den Kontakt suchen. Den eingewachsenen Garten, zu dem eine 60 Quadratmeter große Terrasse gehört, wird sie zu einem Seniorengarten für alle Sinne ausbauen – mit rollstuhlgerechten Wegen und Hochbeeten. Ein kleines Paradies zum Fühlen, Tasten und Schmecken soll es werden.

Die Tagespflege „Lieblingsmensch“ ist unter der Telefonnummer 09249/3598058 oder per E-Mail manuela-egidi@outlook.com erreichbar. Am 28. Januar 2023 ist ein Tag der offenen Tür geplant.



FAIRTRADE: Fußball-Quiz

Im Rahmen des diesjährigen Dorffestes zur Einweihung des neu gestalteten Sportplatzes hat sich die Fair-Trade-Steuerungsgruppe zusätzlich zum Verkaufsstand noch etwas Besonderes einfallen lassen: Am Samstag wurde der Fair-Trade-Fußball beim Spiel des Jahres zwischen Atting und Wiesendorf bespielt und anschließend von allen Spielern unterschrieben. Dieser Fußball war der 1. Preis des Fair-Trade-Fußball-Quiz, der am Sonntag dann zu gewinnen war.

Viele Rätsel-Interessierte nahmen am Quiz teil und waren erstaunt über die doch schwierigen Fragen und vor allem die angebotenen Antworten. Niemand wollte so recht wahrhaben, dass die meisten Fußbälle (jährlich ca. 60 Millionen) vorwiegend in Pakistan produziert werden. Eine Näherin fertigt einen Ball in Handarbeit mit 750 Nadelstichen und braucht dafür zwei Stunden, bekommt aber lediglich 90 Cent dafür. Diese Tatsachen wollte das Team mit dem Quiz an die Öffentlichkeit bringen. Aber auch die Tatsache, dass nur sechs der über 700 Ballproduktionsfirmen weltweit eine Fair-Trade-Zertifizierung haben.

GLASFASER: Ausbau ab Frühjahr 2023

Das bayerische Telekommunikationsunternehmen LEONET wird Atting mit gigabitfähiger Glasfaser versorgen. Insgesamt könnten rund 700 Haushalte und zahlreiche Gewerbe gigabitfähiges Internet erhalten. 1.000 Mbit/s im Download sollen künftig als Standard möglich sein – auf Wunsch auch mehr. Der Baubeginn ist für den Frühling bzw. Frühsommer 2023 geplant. Die Bauarbeiten sollen in spätestens 21 Monaten abgeschlossen sein. Verantwortlich für den Tiefbau wird ein Unternehmen aus der Region sein. Das Glasfasernetz der LEONET wird auch anderen Anbietern offenstehen.

Das Projekt hat ein Volumen von vier Millionen Euro. Den Großteil bringt LEONET auf. Die errechnete Wirtschaftlichkeitslücke von einer Million Euro fördert der Freistaat mit der Bayerischen Gigabitrichtlinie. Für die Bürger ist der Glasfaseranschluss nicht mit Kosten verbunden, die Eigentümer müssen nur die Kabelverlegung auf ihrem Grundstück genehmigen. Im ersten halben Jahr kostet der Telefonie- oder Internetvertrag, der mit der LEONET AG über 24 Monate geschlossen wird, 29,95 Euro im Monat.

Das ist unabhängig von der Tarifklasse, die gewählt wird.

Ausführliche Informationen zum Glasfaserausbau wird LEONET bei einer Infoveranstaltung am 4. Januar ab 19 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses „Alte Schule“ (Hauptstraße 28) vorstellen. Die Vorvermarktung läuft bis Ende Februar 2023. Dabei informieren und beraten LEONET-Mitarbeiter persönlich an der jeweiligen Wohnadresse. Neben den Beratungsgesprächen zuhause stehen sie ab dem 7. Januar jeweils samstags von 9 bis 13 Uhr im Bürgerbüro der Gemeinde (Hauptstraße 28) Rede und Antwort.

In Atting betreibt LEONET bereits ein auf Glasfaser basiertes Netz und hat erst in diesem Jahr die Weiler Bruckmühle, Wallmühle und Einhausen sowie das Gewerbegebiet an der Rainer Straße mit gigabitfähigen Anschlüssen bis in die Gebäude versorgt.

Informationen: leonet.de/ating
Weitere Beratung: ausbau@leonet.de
 oder: 09923/8045-1760



WASSERVERSORGUNG in der Gemeinde

Wie steht es um die Wasserversorgung im Landkreis Straubing-Bogen und in der Gemeinde Atting? Gut, heißt es im Jahresbericht des Wasserzweckverbandes Straubing-Land. Doch die Verantwortlichen warnen auch: Ein nachhaltiger Umgang mit dem Trinkwasser sei entscheidend. Denn langfristig werde sauberes und hochwertiges Trinkwasser für die Bevölkerung und ausreichend Brauchwasser für Landwirtschaft und Industrie benötigt. Nicht nur das Klima, auch die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg haben aktuell Auswirkungen.

„Gerade im Hinblick auf den Klimawandel und seine massiven Konsequenzen für unsere Umwelt müssen wir mit der Ressource Wasser besonders verantwortungsvoll umgehen“, heißt es. Der Zweckverband ist für die Wasserversorgung von rund 40.000 Einwohnern in seinen 17 Mitgliedsgemeinden zuständig. Das Grundwasser wird aus drei Brunnengebieten gewonnen. Die vier Brunnen südlich von Leiblfing versorgen auch die Gemeinde Atting.

Seit 2003 ist die jährliche Grundwasserneubildung überwiegend unterdurchschnittlich, sodass das Grundwasserangebot in Bayern vielerorts zurückgegangen ist. Experten sehen den Grund dafür bei den deutlich zu geringen Niederschlägen, fehlender Schneeschmelze, der Bodenversiegelung oder dem Abfluss des Wassers bei Starkregenereignissen.

Durch den geologischen Aufbau und der Tiefe der genutzten Brunnen kam es im Landkreis bisher zu

keinen Problemen. Aber die bestehenden Versorgungsanlagen kamen bei längeren Trockenperioden und dem damit verbundenen enorm ansteigenden Wasserverbrauch durchaus auch an ihre Grenzen. Teilweise mussten die Brunnenpumpen fast rund um die Uhr laufen, um die notwendige Wassermenge gewinnen und die Hochbehälter befüllen zu können. Dabei waren auch mögliche Notfälle wie Rohrbrüche oder Brandfälle zu berücksichtigen.

Der Wasserzweckverband bittet daher um einen verantwortungsbewussten Umgang mit Trinkwasser. Nur ein geringer Anteil des täglichen Wasserbedarfes von rund 131 Litern pro Person werde auch in Trinkwasserqualität benötigt. „Es wird daher in Zukunft wichtig sein, Wasser zu sparen, Regenwasser aufzufangen und Brauchwasser wieder zu verwenden wo es möglich und sinnvoll ist.“ Es sollten vorrangig wassersparende Armaturen verwendet oder Mängel (undichte Heizungsventile, laufende Toilettenspülungen) beseitigt werden. Auch der Trinkwasserverbrauch für das Rasensprengen oder die Bewässerung von öffentlichen Plätzen (Sportanlagen) müsste deutlich reduziert werden.

„Die leitungsgebundene öffentliche Wasserversorgung steht insgesamt aktuell vor großen Herausforderungen.“ Die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg haben zu enormen Problemen bei der Materialbeschaffung geführt und hohe Mehrkosten in vielen Bereichen ergeben. Alleine die Stromkosten werden beim Wasserzweckverband Straubing-Land im Jahr 2023 um über 650.000 Euro ansteigen. Daher werde der Zweckverband auch nicht um eine „deutliche Anpassung“ der Wassergebühren herumkommen.

In Atting können sich die Bürger im kommenden Jahr auf zwei öffentliche Trinkwasserbrunnen freuen, die am Fahrradrastplatz am Sportgelände und am Dorfbrunnen am Missionskreuz installiert werden. Für die Maßnahme hat die Gemeinde auch wieder eine Förder-summe erhalten.

Die Wasserversorgung in der Gemeinde Atting ist sichergestellt. Dennoch mahnt der Wasserzweckverband Straubing-Land zu sorgsamem Umgang.





Haben sich in jahrelanger Arbeit in ihren Vereinen und um die Gemeinde Atting verdient gemacht: Franz Eisenschink, Anna Pellkofer und Richard Stadler (von links).



ENDE EINER ÄRA: „Wir bauen auf die Jungen“

Seit 1985 engagiert sich Anna Pellkofer für die älteren Mitbürger in Atting. Die Wiesendorferin hat unzählige Senioren-Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Jetzt tritt die 71-Jährige aus gesundheitlichen Gründen zurück. Auch bei den Sportschützen Atting geht eine Ära zu Ende. Richard Stadler (68) und Franz Eisenschink (66) haben nicht mehr für den Vorstand kandidiert und dürfen sich nun Ehrenmitglied nennen – ein Titel, der erstmals bei den Schützen verliehen wurde. Die beiden haben durch ihr Wirken jahrzehntelang nicht nur den Verein, sondern das gesellschaftliche Leben im Ort belebt und entscheidend geprägt.

Wenn ihr zurückblickt, was waren für Euch die Höhepunkte Eurer ehrenamtlichen Tätigkeit?

Anna Pellkofer: Da gibt es viele. Ich erinnere mich gerne an die Ausflüge zu unseren ehemaligen Pfarrern Humbs und Koller oder an den Auftritt der Bogener Faschingsgarde. Auch an unsere Motto-Nachmittage denke ich oft zurück, mit vielen Sketchen und toller Musik. Wir trinken ja nicht nur Kaffee, sondern bieten immer ein buntes Programm. In den Corona-Jahren 2020/2021 haben wir 70 Tüten gefüllt mit weihnachtlichen Leckereien an unsere Senioren geliefert.

Richard Stadler: Ich war schon dabei, als die Sportschützen 1974 gegründet wurden. Sportlichen Ehrgeiz hatte ich nicht, ich bin eher der Gemütlichkeitsschütze. Meine Aufgabe war in erster Linie die Betreuung und die Bewirtung im Vereinsheim. Hier haben wir viele schöne Stunden mit den Attingern und auswärtigen Gästen verbracht.

Franz Eisenschink: Da kann ich nur zustimmen. Ich bin jetzt 44 Jahre im Verein, habe etliche Fahrdienste zu Meisterschaften absolviert. Als Verwalter des Heims gab es immer zu tun, aber wir freuten uns auf jeden Freitag, wo wir für Training und Treffen ab 17.30 Uhr das Vereinsheim öffneten. Schön war die Fahnenweihe

1993 und es ist uns auch gelungen, Frauen für unseren Verein zu begeistern. Sie machen aktiv mit. Seit 1990 hat sich sogar ein Damen-Stammtisch etabliert.

Allein kann man niemals so viel bewirken wie in Gemeinschaft. Wer hat Euch all die Jahre unterstützt?

Anna Pellkofer: Ohne mein 1a-Team hätte ich niemals so lange durchgehalten. Sie standen voll hinter mir. Aktuell waren das Eleonore und Nadine Eisenschink, Erna Maier, Steffi Stumpf, Doris Pöschl, Martina Dowidat, Heidi Haimerl und Renate Albrecht. Da wir für unsere Senioren-Nachmittage keinen Eintritt verlangen, sondern um eine freiwillige Spende bitten, ist es toll, wenn uns auch Betriebe unterstützen. Hier nenne ich die Firma Klankermayer und Gerlinde Schreyer.

Richard Stadler: Ein Vereinsheim kannst Du nur am Leben halten, wenn alle an einem Strang ziehen und unterschiedliche Aufgaben übernehmen. Sei es Wurstsammeln vorbereiten, reparieren oder putzen. Wir waren da stets eine starke Gemeinschaft.

Franz Eisenschink: Wir sind ein Familienverein, wenn der Vater dabei ist kommt meist auch der Sohn zu uns, als nächste Generation der Enkel. Auch Mütter und Töchter bringen sich oftmals ein. Ohne diesen Familien-Zusammenhalt innerhalb des Vereins hätten wir sicherlich nicht so viel erreicht.

Der Jahreswechsel ist die Zeit für Wünsche. Was wollt Ihr Euren Nachfolgern noch mit auf den Weg geben?

Anna Pellkofer: Mein größter Wunsch war, dass es mit unserem Senioren-Programm weitergeht. Mit Stefanie Leonhardt und Karin Omasmeier rücken zwei junge Frauen auf. Somit bin ich beruhigt, weil ich weiß, es geht weiter. Als Gast bleibe ich ja auch dabei.

Richard Stadler und Franz Eisenschink: Wir bauen auf die Jungen. Doch wir sind da. Wenn ihr uns braucht, dann rührt's euch!

AB WALLMÜHLE: 35 Minuten bis Berlin

Wer das Reisen der Zukunft erleben möchte, der bekommt an der Flugplatzstraße 16 einen Vorgeschmack. Einchecken mit modernster Technik und maßgeschneiderte Betreuung gehören dazu. Im Januar 2022 wurde das Gebäude der MB Flight Services bezogen, der Betrieb läuft und wird stetig erweitert. „Wir haben unsere Dienste vor rund zwei Jahren mitten in der Corona-Pandemie erfolgreich in Wallmühle gestartet. Um uns besser aufzustellen, brauchten wir einen größeren Hallenplatz und einen Showroom für unsere Produkte“, erklärt Klaus André Eichler, Flugbetriebsleiter und Prokurist der MB Flight Services. Auch Firmen-Inhaber Josef Mühlbauer aus Roding schätze als ambitionierter Pilot seit Jahrzehnten den Standort Atting.

Die neue Halle bietet ausreichend Platz für die Mühlbauer-Flotte, zu der auch ein Helikopter gehört. Wichtig war den Verantwortlichen, dass die Flieger im Trockenen und bei Plus-Graden untergebracht sind. „Ökologische Vernunft, Sicherheit und Verantwortung stehen an vorderster Stelle“, betont Eichler. Den Strom für das Gebäude erzeugt die eigene PV-Anlage mit Batteriespeicher, Wärme bezieht man vom Blockheizkraftwerk der Wallmühle GmbH. Auf Wunsch werden die Jets mit CO₂-neutralem Kerosin aus nachwachsenden Rohstoffen betankt: „Wir fliegen nachhaltiger, weil wir kürzer und mit 13 Kilometern höher in der Luft sind als herkömmliche Maschinen. Dadurch ist auch die Lärmbelastung geringer.“

MB Flight Services ist keine Airline mit Flugplan, auch keine typische Charter-Gesellschaft, sondern ein Bedarfs-Flugunternehmen. Über 80 Prozent sind Business-Kunden: „Die Mühlbauer Group als international tätiges Unternehmen hat große Erfahrung mit Geschäftsreisen. Diese Effizienz wollen wir auch

den Firmen in der Region bieten, sieben Tage die Woche, rund um die Uhr“, sagt Eichler. „Es kann vorkommen, dass man vormittags nach Rom fliegt, nachmittags in Madrid und abends in Lissabon landet. Tags darauf geht es dann über Paris wieder zurück nach Wallmühle.“ Einen Flug nach Berlin könne man bei idealen Bedingungen in 35 Minuten schaffen. Kunden und Preise nennt Eichler nicht. Der Faktor Zeit spielt eine große Rolle. „Bei uns sind alle Abläufe optimiert, wir verstehen uns als Full-Service-Anbieter.“ An insgesamt 984 Flugplätzen in ganz Europa könne man landen und somit den eigentlichen Zielort meist sehr nah anfliegen. Zur Verfügung stehen ein Citation Jet CJ2+ mit sieben Sitzplätzen und eine Cessna CJ4 für acht Passagiere, die im August 2022 für 11,8 Millionen Euro in den USA neu gekauft wurde.

„Durch unseren Terminal ist der Flugplatz Wallmühle einer der modernsten Airports weltweit“, sagt Eichler. Auf der oberen Ebene befinden sich Konferenzräume und Apartments für Piloten. Unten präsentiert die Mühlbauer Group aus ihrem umfangreichen Produkt-Portfolio unter anderem Check-In-Geräte, die mit digitaler Pass-Kontrolle, Face-ID oder kontaktlosem Fingerprint sowie automatischer Fiebermessung agieren. Für den Gast bedeutet das: Er parkt vor dem Gebäude und sitzt wenige Minuten später schon im startbereiten Flieger.

Informationen: <https://mb-flights.de>



Bild oben: Klaus André Eichler im neuen Cessna Jet.

Bild Mitte: Blick von der Galerie in die Flugzeughalle.

Bild unten: Gesichtskontrolle und Fiebermessung beim Check-In.



Deutscher Vizemeister dahoam: Die U16 des IHC Atting mit einem Teil des Helfer- und Organisationsteams.

SKATERHOCKEY: Deutsche Meisterschaft

Der IHC Atting richtete am Wochenende des 3. und 4. Dezembers erstmals eine deutsche Meisterschaft aus – und hätte auch noch beinahe gleich den Titel feiern dürfen. Nach einem mitreißenden Turnier kam die eigene U16-Mannschaft bis ins Finale, musste sich in diesem aber dem Landesmeister aus Nordrhein-Westfalen, den Düsseldorf Rams, mit 0:1 geschlagen geben. Im deutschen Pokalfinale hatten im September noch die Attinger gegen die Rams die Nase vorne gehabt.

Über Wochen hatte sich der Verein auf das Turnier vorbereitet: „Wir wollen ein perfekter Gastgeber sein“, hatte U16-Trainer und Orgachef Markus Alzinger vor dem Turnier gesagt. Was sich die Wölfe vorgenommen hatten, klappte dann auch perfekt: „Ich war schon auf vielen deutschen Meisterschaften, Europapokalen oder Europameisterschaften, aber hier in Atting war es perfekt“, sagte Werner Hoffmann, Jugendwart des deutschen Skaterhockey-Verbandes ISHD. Bundestrainer Christian Keller (Augsburg) war nicht nur begeistert von der Organisation, sondern auch von der Halle: „Die Kabinensituation und die sanitären Anlagen sind super, ich könnte mir vorstellen, hier auch eine Europameisterschaft zu spielen.“

IHC: BISHER ERFOLGREICHSTE SAISON

Der IHC Atting konnte ein Jahr vor dem 25-jährigen Jubiläum seine bisher sportlich erfolgreichste Saison feiern: U13, U16 und U19 wurden bayerischer Meister, dazu gab es mit dem deutschen Pokalsieg der U16 und dem Meistertitel in der 2. Bundesliga der Herren zwei bundesweite Titel und nun den Vizemeistertitel bei der U16. Die Herren spielen 2023 wieder in der 1. Bundesliga, die Mitgliederzahl ist auf 250 angestiegen.

Auch die Gästeteams, die aus ganz Deutschland angereist waren, drückten im Nachgang persönlich, in E-Mails oder Social-Media-Kommentaren ihre Begeisterung aus. Die Halle war mit Spielern, Eltern und Fans hervorragend gefüllt. Rund 400 bis 450 Personen verfolgten an beiden Tagen das Turnier und sorgten für gute Stimmung. Während die Attinger Fans am Sonntag zu Josef Menzls „Rehragout“ in der Halle klatschten, hatten die Düsseldorf Rams den alten Klassiker „Zieht den Bayern die Lederhosen aus“ im Gepäck.

Die Verantwortlichen des IHC hatten ihre Halle mächtig herausgeputzt und diese mit Fahnen der Gemeinde, des Freistaates Bayern und der Bundesrepublik geschmückt. Am Sonntag wurde ein Livestream mit fünf Kameras angeboten, alle Teams erhielten Obst und Wasser in ihren Kabinen und wurden in der Mittagspause im Vereinsheim der Sportschützen gepflegt. Insgesamt waren allein vom IHC rund 70 Helfer im Einsatz – sei es in der Spielorganisation, als Ordner, Betreuer, Sanitäter, als Kameramann, im Kiosk am Kuchenstand oder der Grillhütte. „Das war wirklich ein hervorragendes Turnier“, lobte 1. Bürgermeister Robert Ruber, der die Pokale überreichte. „Das war Werbung für Atting“



VON A BIS Z: Hinweise für unsere Bürger

ANRUF-SAMMELTAXI (AST)

Die Gemeinde wird durch das Anrufsammeltaxi AST der Stadtwerke Straubing bedient. Fahrpreise je Einzelfahrt für Erwachsene 10 Euro und für Kinder von 4 bis 15 Jahre, Schüler, Auszubildende, Studenten, Schwerbehinderte und Rentner (Ausweis) 2,50 Euro.

Abfahrten nach Straubing von Atting:

10.45 Uhr, 15.45 Uhr, 19.45 Uhr und 20.45 Uhr

Abfahrten nach Straubing von Rinkam:

10.50 Uhr, 15.50 Uhr, 19.50 Uhr und 20.50 Uhr.

Abfahrten in Straubing nach Atting und Rinkam:

10 Uhr, 11 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr.

Fahrtwünsche bitte 30 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrt unter Telefon 09421/51651 anmelden. Die AST-Abfahrtzeiten können sich witterungs- und verkehrsbedingt bis zu 15 Minuten verzögern.

Nähere Informationen unter www.stadtwerke-straubing.de (Rubrik Verkehr) bzw. unter Telefon: 09421/864-0, Stadtwerke Straubing, oder unter www.vgem-rain.de/oepnv.htm.

BIOTONNE

Bei der Befüllung der Biotonne ist darauf zu achten, dass sie nicht zu schwer wird. Sie darf aus Sicherheitsgründen nicht komplett mit Fallobst beladen werden. Für die 120-Liter-Tonne sind 50 Kilogramm das Maximum. Reißt während des Schüttvorgangs der Tonnenkamm, an dem die Tonne hochgehoben wird, kann die Tonne herunterfallen und stellt eine Gefahr dar.

FALLOBST

Kleine Mengen Fallobst dürfen in die Biotonne, große Mengen können im Kompostwerk Aiterhofen kostenlos abgegeben werden. An den Wertstoffhöfen wird Fallobst wegen der Wespenplage nicht angenommen. Eine größere Menge an Obstabfällen zieht Ungeziefer an. Auch beim Abtransport verursacht Fallobst Probleme, weil der Greifer das Material nicht fassen kann.

FUNDTIERE

Die Gemeinde Atting ist Mitglied im Tierschutzverein. Fundtiere aus dem Gemeindebereich können im Tierheim Straubing abgegeben werden.

Tierheim Straubing-Wallmühle Telefon: 09429/948822. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Sommerzeit: 14 bis 18 Uhr; Winterzeit: 14 bis 17 Uhr.

HAUSMUSIK

Das Musizieren gehört zur Freizeitgestaltung und ist in bestimmten Grenzen hinzunehmen. Unzulässig sind Störungen während der Ruhestunden (Mittagsruhe, Nachtruhe) sowie lang andauerndes Musizieren.

HECKENRÜCKSCHNITT

Hecken, Sträucher, Büsche und Bäume, die an öffentliche Verkehrsflächen grenzen, müssen von Hauseigentümern regelmäßig zugeschnitten werden. Nach den Vorschriften des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen die Sicherheit des Verkehrs nicht beeinträchtigen. Äste, die in den Fahrbahn- oder Gehwegbereich hineinragen oder überhängen, sind bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

HEIZEN MIT HOLZ

Als Brennstoff darf nur trockenes, naturbelassenes Holz verwendet werden. Das Anzünden bzw. Einheizen von Spanplatten, Zeitungen, Kartonagen, Windeln oder ähnlichem Restmüll ist verboten. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht.

HUNDEBEUTEL

Bitte die Hundbeutel nur in den aufgestellten Hundboxen entsorgen, keinesfalls jedoch in den Abfallimern der Bushaltestellen. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht.

JUGENDTAXI

Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 26 Jahren können in der Geschäftsstelle der VG Rain (Kasse) oder beim Kreisjugendring (auch online) die Wertchecks (5 Euro / 10 Euro / 20 Euro bis maximal 60 Euro monatlich) zum halben Preis erwerben

KAMPFHUNDE

Wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung (Herr Bachmeier, Telefon 09429/9401-19), falls Sie Halter eines Kampfhundes sind. Albin Betzenhauser, Bahnhofstraße 28, Radldorf, 94368 Perkam, Telefon 09429/8609, ist vereidigter Sachverständiger.

LÄRMSCHUTZ

Für die Gemeinde Atting gibt es keine Lärmschutzverordnung und damit offiziell keine Mittagsruhe. Im Interesse einer guten Nachbarschaft werden die Bürger gebeten, Ruhezeiten, z.B. beim Rasenmähen oder der Benutzung von Wertstoffhofcontainern, einzuhalten. Gelegentliche private Feiern in der Nachbarschaft sind bis 22 Uhr hinzunehmen. Regelmäßige Feiern brauchen jedoch nicht geduldet zu werden.

OBST

Obst von Obstbäumen auf öffentlichen Flächen können Gemeindebürger gerne ernten.

RADIO/FERNSEHGERÄTE/MUSIKANLAGEN

Hier gilt – anders als beim Musizieren – der Grundsatz der Zimmerlautstärke.

RASENMÄHER

Rasenmäher dürfen an Werktagen in der Zeit von 19 bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.



SENIORENMOBIL

Ähnlich dem Jugendtaxi gibt es das Seniorenmobil. Senioren ab 70 Jahren können in der Geschäftsstelle der VG Rain (Kasse) oder beim Landratsamt, Zimmer 24, Wertschecks (2, 5 und 10 Euro) zum halben Preis erwerben. Verwendet werden können die Wertschecks bei Bus, Bahn und diversen Taxiunternehmen. Nähere Informationen unter Telefon: 09421/973-200.

STRASSENBELEUCHTUNG

Defekte Straßenlampen können unter der Angabe des Standorts (Straße, Hausnummer) in der VG Rain, Bauamt, Telefon: 09429/9401-23 oder per E-Mail unter schoenhammer@vgem-rain.de gemeldet werden.

STRASSENREINIGUNG, RÄUM- UND STREUPFLICHT

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer die Reinigungsflächen (öffentliche Straße) zu reinigen, das heißt jeden Samstag zu kehren, Reinigungsflächen von Gras und Unkraut zu befreien sowie die Kanal- und Abflusssysteme freizumachen. An Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr sind die Gehwege von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte sind sie so zu bestreuen, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Das gesamte Räumgut ist neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflusssysteme, Hydranten, Kanalleitungen und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

VERLOREN/GEFUNDEN

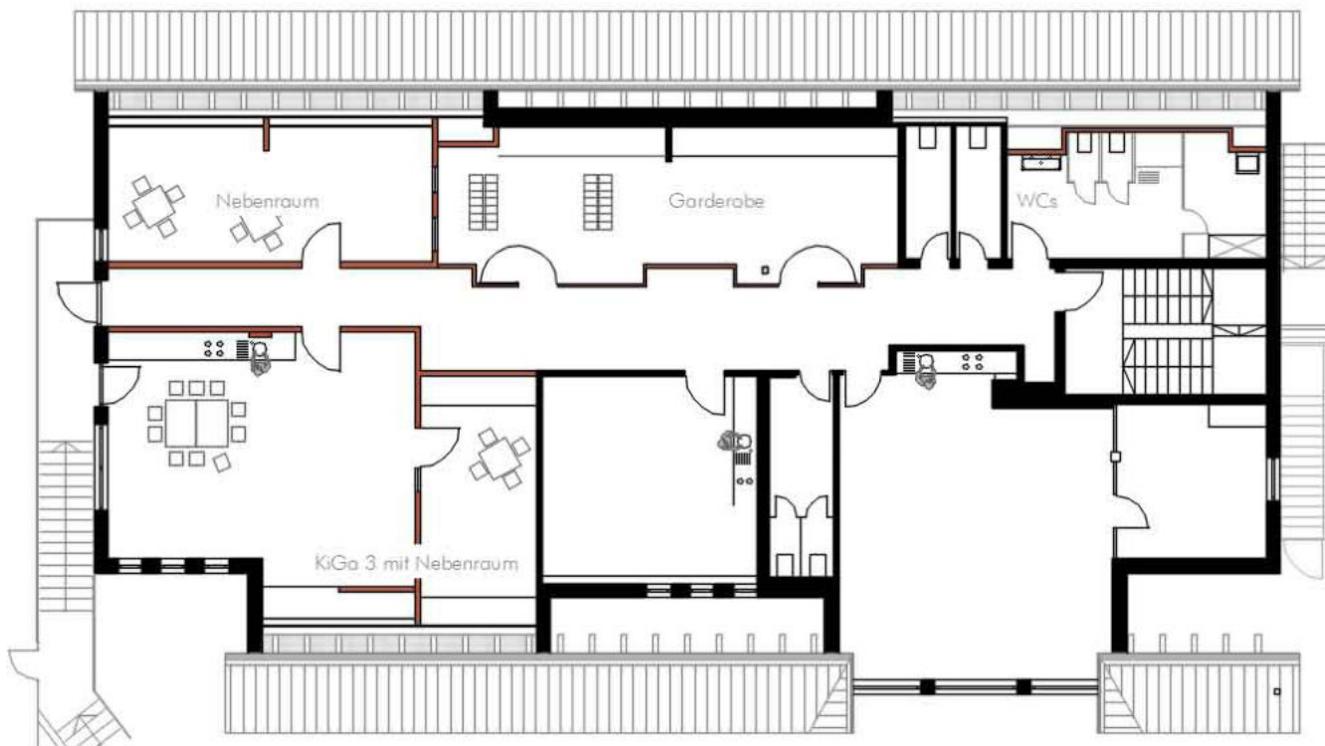
Falls Sie etwas vermissen oder etwas gefunden haben, melden Sie sich bitte im Bürgerbüro in Atting, mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr oder im Fundamt der Verwaltungsgemeinschaft Rain, Telefon 09429/9401-14.

WINTERDIENST

Ab Wintereinbruch fährt der Bauhof wieder regelmäßig mit Räum- und Streufahrzeugen im Gemeindegebiet. Sämtliche Straßen werden dabei grundsätzlich in der Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung geräumt. Kleinere Stich- oder Siedlungsstraßen, die nur wenige Fahrzeuge nutzen, werden deshalb immer erst nach den Hauptstraßen angefahren. Bei starkem Schneefall kann es vorkommen, dass die Hauptstraßen mehrmals geräumt werden müssen, bevor die Nebenstraßen vom Schnee befreit werden können.

Alle Anwohner werden gebeten, den Winterdienst nicht zu beeinträchtigen. Insbesondere sollte nur so am Straßenrand geparkt werden, dass die großen Räumfahrzeuge passieren können. Straßen, Wege oder Zufahrten, die von geparkten Fahrzeugen versperrt sind, können nicht geräumt werden. Um eine schnelle Räumung der Straßen zu gewährleisten, ist es im Zuge des Winterdienstes auch unvermeidlich, dass Grundstückszufahrten ganz oder teilweise durch die Räumfahrzeuge wieder mit Schnee versperrt werden.

Die Winterdienstfahrer sind bemüht beim Räumen die Grundstückszufahrten freizuhalten. Hierfür sind aber die Anwohner grundsätzlich selbst verantwortlich.



KINDERGARTEN Mariä Himmelfahrt

Unser Kindergarten ist ein Ort zum gemeinsamen Wachsen, Lernen und Lachen – und wir freuen uns, die Kinder ein Stück in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen.

Seit einigen Jahren ist eine Gruppe im Turnraum unserer Einrichtung untergebracht und wir finden es toll, diesen Raum nach den Umbaumaßnahmen, die im kommenden Jahr starten und bis zum Kindergartenjahr 2023/24 abgeschlossen werden sollen, wieder für Sportangebote, Bewegungsspiele und das gruppenübergreifende Spielen nutzen zu können. Die Umbaumaßnahme im Obergeschoss unseres Kindergartens schafft neue Räumlichkeiten, um Bildungsangebote mit Teilgruppen (Vorschule, Gestaltungsarbeiten, „Vorkurs Deutsch“) anbieten zu können, um die Kinder altersentsprechend zu fördern und eine für die Entwicklung anregende Umgebung zu schaffen. So können wir noch situations-

orientierter und flexibler auf die Bedürfnisse unserer Kinder eingehen. Neue Rückzugsbereiche werden geschaffen, in denen die Kinder wieder zur Ruhe kommen können, um so Kraft für neue Abenteuer zu sammeln. Wir freuen uns darauf!



KINDERKRIPPE & KINDERGARTEN „MARIÄ HIMMELFAHRT“

Hauptstr. 33a | 94348 Atting
Tel. 09429/1383
E-Mail: kiga-atting@t-online.de
www.pfarrei-atting.de/kindergarten

TRÄGER: Katholische Pfarrkirchenstiftung Atting

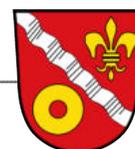
LEITUNG: Andrea Handl

ANMELDUNG FÜR DAS NEUE KINDERGARTENJAHR 2023/24

Diese findet für den Kindergarten und die Kinderkrippe an folgenden Terminen in unserer Einrichtung statt:

Dienstag, den 07.02.2023 von 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, den 08.02.2023 von 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag, den 09.02.2023 von 14.00 – 16.00 Uhr

Aktuelle Informationen zur der Anmeldung werden wir kurz vor den geplanten Terminen auf unserer Homepage veröffentlichen. Bitte einen Nachweis über den vorhandenen Masernimpfschutz mitbringen.



UNSERE VEREINE: Ansprechpartner und Infos

Verein	Ansprechpartner	Anschrift	Telefon
Burschenverein Eintracht Atting	Max Leonhardt info@bv-atting.de	Hauptstraße 44, Atting	0160/92896045
Damengymnastikgruppe	Ute Hornburger	Lindenstraße 14a, Atting	09429/9497323
Eisstockclub Atting e.V.	Georg Mauerer maurerer.georg@t-online.de	Harthäuser Weg 14, Straubing	0160/94656051
Fair-Trade-Team	Cornelia Gradl Cornelia-Gradl@amplusmail.de	Am Schulweg 1, Atting	09429/902059
FFW Atting ffw-atting.de	Andreas Rothamer Andreas.Rothamer@gmx.de	Talberg 15, Atting	0176/40184968
FFW Rinkam	Christian Kammermeier christian.kammermeier@t-online.de	Hofweg 3, Rinkam	09421/23771
Fitness Factory Atting e.V.	Sabine Zankl	Ahornweg 7, Atting	09429/902053
Fliegerclub Straubing-Wallmühle	Josef Breu sepp.breu@gmx.de	Flugplatzstraße 2, Atting	09429/8469
Ghana Hilfe e.V. www.ghana-hilfe.de	Irmgard Hilmer info@ghana-hilfe.de	Bergstraße 14, Rinkam	09421/831941
IHC Atting e.V. www.ihc-atting.de	Michael Bauer michael.bauer@ihc-atting.de	Birkenstraße 7, Atting	0175/5712337
Kirchenchor Atting	Heinrich Reif HS.Reif@t-online.de	Mühlweg 54, Pilling	09429/8181
Krieger- u. Soldatenkameradschaft	Karl Foidl	Hauptstraße 23, Atting	09429/588
Luftsportverein Straubing e.V.	Klaus Trieb klaus.trieb@onlinehome.de	Flugplatzstraße 2, Atting	0173/8609229
Männergesangsverein Atting	Armin Kiefl	Rainer Weg 6, Atting	09429/347
Mutter-Kind-Gruppe	Michaela Gregor	Hauptstraße 61, Atting	09429/4667640
Seniorenrunde	Doris Pöschl	Aumerfeld 17	09429/902196
Skiclub Chaos chaosatting.de.tl	Oskar Jehl Chaos.Atting@t-online.de	Amselstraße 5, Straubing	0171/9979972
Sportschützen Atting www.sportschuetzen-atting.de	Richard Stadler vorstand@sportschuetzen-atting.de	Hauptstraße 42a, Atting	09429/903141
Sozialverband VDK, OV Atting	Brigitte Heitzer	Hauptstraße 61, Aholting	09429/1269
Tischtennisfreunde Atting e.V. www.tischtennisfreunde-atting.de	Christian Dietz info@tischtennisfreunde-atting.de	Ludwig-Roth.-Ring 2, Atting	0179/2211620

FREUDE BEIM FESTZUG

Auf so ein Bild mussten die Gemeindeglieder nun fast zwei Jahre lang verzichten: Die Ortsvereine ziehen an der Pfarrkirche vorbei – hier anlässlich der Einweihung des umgebauten Feuerwehrgerätehauses in Atting. Auch einen Maibaum gab es nun zwei Jahre lang nicht. Das Jahr 2022 stand auch in unserer Gemeinde Atting wieder im Zeichen der Vereinsfeste und der Zusammenkunft.

Foto: Andreas Jerchel

